

Saarbrücken, den 23.10.2024

Pressemitteilung von arbakus - Archiv für Architektur und BauKultur Saar Großregion e.V. zusammen mit Mitgliedern und Vertretern des Landesdenkmalrats, des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) Ortsgruppe Saarbrücken, des Historischen Vereins für die Geschichte der Saargegend e.V. und der Kommission für Saarländische Landesgeschichte e.V., sowie den Vorsitzenden bzw. Leitern des Ortskuratoriums Saarbrücken der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, des Saarländischen Vereins für Denkmalschutz e.V. und des Städtebaubeirats in der Landeshauptstadt Saarbrücken

betr. Gesprächstermin beim Ministerium für Bildung und Kultur re: Offener Brief gegen den Abrissbeschluss des Finanzamts am Stadtgraben Saarbrücken

Einladung zum Gespräch von Frau Staatssekretärin Jessica Heide, Ministerium für Bildung und Kultur

am 21.10.2024 9-11 Uhr

im Ministerium für Bildung und Kultur, Triererstr. 33, Saarbrücken

Teilnehmende:

• **Ministerium für Bildung und Kultur**

- Staatssekretärin Jessica Heide,
- Gina Macher, Büroleiterin der Ministerin
- Dr. Hans-Peter Klemm, Referat F / 4 - Industriekultur, Denkmalpflege, Förderprogramme Kultur, Referat F / 2 - Kulturgutschutz

• **Ministerium für Finanzen und Wissenschaft**

- Staatssekretär Wolfgang Förster
- Miriam Göller, Presse, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit / Bürgerbeauftragte und Nachhaltigkeitsbeauftragte
- Armin Schmitt, Zentralabteilungsleiter
- Frederik Heinrich

• **Initiative gegen den Abriss des Finanzamtes Saarbrücken / Offener Brief und Petition**

- Dr. Mona Schrempf, Kulturanthropologin, Vorsitzende von arbakus - Archiv für Architektur und BauKultur Saar Großregion e.V., Kontaktperson und Sprecherin

des Offenen Briefs unterzeichnet von 11 weiteren saarländischen Vereinen aus Architektur und Baukultur, Denkmalpflege, Städtebau, Landesgeschichte und Klimaschutz sowie der Bürgerschaft

- Ronald Maltha, baupolitischer Sprecher des BUND Ortsgruppe Saarbrücken, als Petent der Online-Petition 'Stoppt den Abriss! Finanzamt Saarbrücken erhalten!'¹ (abwesend), vertreten durch Mona Schrempf
- Professor Markus Otto, Mitglied des Landesdenkmalrats, Leitung des Ortskuratoriums Saarbrücken der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
- Ruth Bauer, Kunsthistorikerin, Mitglied des Landesdenkmalrats, Vertretung des Historischen Vereins für die Geschichte der Saargegend e.V. und die Kommission für Saarländische Landesgeschichte e.V.
- Dr. Heidi Kügler, Kunsthistorikerin, Vorsitzende des Saarländischen Vereins für Denkmalschutz e.V.
- Carsten Diez, Architekt, Vorsitzender des Städtebaubeirats in der Landeshauptstadt Saarbrücken

Eingeladen hatte Frau Staatssekretärin Jessica Heide / MBK auf Grund des an die beiden Ministerien gerichteten Offenen Briefs vom 15. Juli 2024, der sich gegen den von der Landesregierung beschlossenen Abriss des Baudenkmals Altes Finanzamt am Stadtgraben richtet. Der gemeinnützige Verein 'arbakus – Archiv für Architektur und BauKultur Saar Großregion' hatte drei Monate zuvor im Namen von elf weiteren bürgerlichen Vereinen und Stiftungen um einen Dialog mit den Ministerien gebeten. Ziel war es, ein demokratisches Mitspracherecht von bisher ausgeschlossenen Experten aus Architektur und Baukultur, Denkmalpflege, Stadtplanung, Landesgeschichte und Klimaschutz sowie der Bürgerschaft im Saarland einzufordern, um für ihre Belange und Forderungen Gehör zu finden und den Abriss des ersten modernen Behördenbaus der Nachkriegszeit der Stadt Saarbrücken im französisch verwalteten Saargebiet zu stoppen.

In der Zwischenzeit und um das öffentliche Interesse an dem Erhalt des Baudenkmals Altes Finanzamt feststellen zu können, hatte der BUND Ortsgruppe Saarbrücken eine Online-Petition gegen den Abriss gestartet.² Mitinitiatoren sind 12 bürgerliche Vereine und Stiftungen aus den Bereichen Architektur und Baukultur, der Bürgerschaft und des Klimaschutzes, der Denkmalpflege und Stadtplanung. Die bis dato über 3.700 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Saarland und der Bundesrepublik wurden dem Staatssekretär des Ministeriums für Finanzen und Wissenschaft Herrn

¹ <https://weact.campact.de/petitions/altes-finanzamt-saarbrucken-erhalten-stoppt-den-abriss>
 Pressemitteilungen und Zeitungsartikel können hier eingesehen werden:
<https://linktr.ee/FinanzamtSB>

² <https://weact.campact.de/petitions/altes-finanzamt-saarbrucken-erhalten-stoppt-den-abriss>

Wolfgang Förster als Beleg für das Interesse der Öffentlichkeit am Erhalt des Baudenkmals Altes Finanzamt im Ausdruck übergeben. Eine elektronische pdf-Datei der Petition mit den Vornamen, Namenskürzel und Postleitzahlen der Unterzeichnenden wird beiden betreffenden Ministerien sowie der Staatskanzlei heute per email zugeschickt.

Die Vereinsvertretenden erläuterten einzeln und im Zusammenhang, warum statt des Abrisses ein **offenes Verfahren** beim Verkauf des Grundstücks einschließlich des bestehenden Bauwerks eingefordert wird, in dem der Erhalt des Baudenkmals als eine mögliche Option einer ergebnisoffenen Ausschreibung der Konzeptvergabe einschließlich einer Aufstellung eines Umweltgutachtens und somit auch die Belange der Bürgerschaft und der Stadtplanung im Herzen der Stadt miteinbezogen werden sollten.

Zum Inhalt des Gesprächs:

1. Seit über zwei Jahren fand **kein offener Dialog** mehr zwischen Ministerien und Landesdenkmalrat statt. Daher wird diese Gelegenheit des Austauschs begrüßt.

Die Gründe für den Offenen Brief: Der **Denkmalschutz**, normalerweise vertreten durch das Landesdenkmalamt, seinerzeit ohne Leiter, wurde durch die Beschlussfassung des Abrisses gänzlich **ausgehebelt**.

Zuletzt wurde auch ein rechtliches Gutachten des Landesdenkmalrates gegen das intransparente und undemokratische Verfahren des Abrissbeschlusses ignoriert. Der Vorsitzende des Landesdenkmalrats trat daraufhin aus Protest zurück.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat am 15. Juli 2024 einen Protestbrief an die betreffenden Ministerien geschickt und die Petition für den Erhalt und gegen den Abriss des Finanzamts Saarbrücken auf ihrer Homepage veröffentlicht.³

2. Die Landesregierung ignoriert Gesetze, deren Einhaltung sie von den Bürgern fordert und wirft so ein negatives Bild auf ihr Demokratieverständnis. Konkret geht es im Offenen Brief und der nachfolgenden Petition um die Einhaltung des Denkmalschutzes, unserer Klimaziele und insbesondere um demokratisches Mitspracherecht der Bürgerinnen und Bürger dieses Landes.

3. Es bestehen berechtigte Zweifel unter Fachleuten, dass das denkmalgeschützte Finanzamt nur mit unzumutbarem Aufwand saniert werden kann. Das **Gutachten zum Zustand des Bauwerks**, auf das sich der Abrissbeschluss bezieht, wurde trotz

³ Siehe DSD_Offener_Brief pdf; und unter 'Denkmal in Gefahr' Petition für den Erhalt des ehemaligen Finanzamts in Saarbrücken <https://www.denkmalschutz.de/aktuelles.html>; weitere Pressemitteilungen und Zeitungsartikel auf <https://linktr.ee/FinanzamtSB>

mehrmaliger Aufforderung den zuständigen Gremien der Denkmalbehörde nicht vorgelegt. Derzeit laufen diesbezügliche Anfragen der Fraktionen der Grünen und der CDU.

4. Der vom Ministerium für Finanzen und Wissenschaft angegebene **Grund eines Mangels an Finanzen des Landes** für die Sanierung des Gebäudes zieht nicht automatisch nach sich, dass das Baudenkmal abgerissen werden kann oder muss.

Ein Verkauf des Grundstücks zusammen mit dem Bauwerk im Sinne eines **nachhaltigen 'Bauens im Bestand'** kann sehr wohl auch wirtschaftlich lukrativ sein, wie in den letzten Jahren durch zahlreiche Sanierungen von denkmalgeschützten Bauten der Nachkriegszeit im Saarland nachgewiesen wurde (Deutsche Rentenversicherung im Saarland / Martin-Luther-Straße, Verwaltungsgebäude der Cosmos-Versicherung / Beethovenstraße, Volksfürsorgehaus / Dudweilerstraße, Siemensgebäude / Martin-Luther-Straße, sowie zahlreiche Schulen von Peter Paul Seeberger).

Der **Erhalt durch Weiternutzung** des Alten Finanzamts wäre nicht nur möglich sondern absolut sinnvoll, sowohl im Sinne der Stadtplanung und Landesgeschichte sowie von Klimaschutz und einem erheblichen Teil der Bürgerschaft (siehe Unterzeichnende der Petition gegen den Finanzamtabriss).

Die **gewünschte Aufwertung des Umfelds**, eine Öffnung zu Saar und Altstadt als auch die Fortsetzung der Berliner Promenade bis zum Theater sind **auch mit einem Umbau des bestehenden Finanzamtes** möglich. Daher fordern wir eine **ergebnisoffene Ausschreibung** unter Miteinbeziehung von unabhängigen Experten aus der Architektur und dem Städtebau sowie der Bürgerschaft.

5. Nicht zuletzt ist der **Erhalt solcher Bauwerke** als steinerne Zeitzeugen unserer **Landesgeschichte** nicht nur von historischer Bedeutung sondern auch für unsere **Identität als Saarländerinnen und Saarländer**. Auch stünde es der **Frankreichstrategie** der Landesregierung entgegen, die für unsere Zukunft in einem demokratischen Europa dringend notwendig ist, wenn ein von dem französischen Stadtplaner und berühmten Architekten Georges-Henri Pingusson städtebaulich eingeplantes Baudenkmal einfach abgerissen würde.

6. Das Ministerium für Finanzen und Wissenschaft bereitet zurzeit eine Ausschreibung zur Konzeptvergabe des Areals an einen Investor vor. Hierbei wird der Abriss des Finanzamtes vorausgesetzt. Die **Initiative schlägt vor**, diese **Ausschreibung ergebnisoffen** neben dem freien Grundstück auch um eine **Variante mit dem bestehenden Gebäude zu erweitern**.

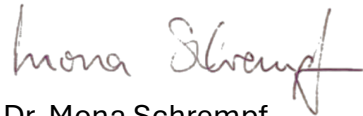
Herr Staatssekretär Förster sagte zu, diese Möglichkeit zu prüfen.

Archiv für Architektur und BauKultur Saar Großregion e.V.
c/o Architekturbüro baubar urbanlaboratorium | Uhlandstr. 18 | 66123 Saarbrücken
<https://arbakus.eu> | Kontakt: mona.schrempf@arbakus.eu

Frau Staatssekretärin Heide versprach, den Dialog fortzusetzen.

Wir stehen gerne für Rückfragen zur Verfügung.

mit freundlichen Grüßen



Dr. Mona Schrempf

Vorsitzende von arbakus e.V., im Namen aller den Offenen Brief Unterzeichnenden